

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Volksblatt. 1930-1933  
46 (1932)**

20 (25.1.1932)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-504018](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-504018)

# Volksblatt

## Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Verlags- und Druckerei-Verwaltung: Peterstraße 7b, Telefon Nr. 55 und 109, Geldautomat Oldenburg, Achterstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geldautomat Nordenham, Bahnhofstraße 5, Telefon 2259, Geldautomat Brake, Bahnhofstraße 2, Telefon 341

Der Verkaufspreis beträgt 2,35 RM einjährig, Ausgabe A 2,25 RM monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Rp., Ausgabe A 10 Rp., für auswärtig 25 Rp., Ausgabe A 20 Rp., Kleinanzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 4 Rp., für auswärtig 65 Rp.

Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Kürringen, Postfach-Ronto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Kürringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigen-Nachnahme bis 1 Uhr vor mittags

Nummer 20 Montag, den 25. Januar 1932 46. Jahrgang

### Eiserne Front marschiert.

#### Die Aufrüstung gegen die Feinde der Republik.

(Magdeburg, 25. Januar, Radio-Dienst.) In Magdeburg hielt die Eiserne Front im Rahmen einer Sportplatzveranstaltung einen Aufmarsch ab, dem 6000 bis 7000 Personen beiwohnten. Die Veranstaltung begann mit dem Aufmarsch mehrerer Sturmabteilungen des Reichsbanners. Darauf hielt der Vorsitzende des Gewerkschaftsrates eine Ansprache, in der er den unerschütterlichen Kampfbewillen der Eisernen Front für Republik und Freiheit kundtat, womit er begeisterte Zustimmung fand. Abends gegen 6 Uhr ereignete die sportlichen Kämpfe ihren Höhepunkt mit dem Einmarsch der Sturmabteilungen, die von einem Gedärmarsch zurückzogen. Sie wurden mit starkem Beifall begrüßt.

Der Komponist des Liedes „Schön ist die Jugend“ 70 Jahre alt.



Der Kasseler Musik-Schriftsteller Johann Le Walter, der Dichter und Komponist vieler deutscher Volkslieder, feierte am 24. Januar seinen 70. Geburtstag. Lemmer ist besonders durch sein Lied „Schön ist die Jugend“ weiten Kreisen bekannt geworden.

### Die Reparationen.

#### Vorab gegen Laval. - Aussprache zwischen Macdonald und Laval.

In Washington veröffentlicht Senator Borah, der Vorsitzende des amerikanischen Auswärtigen Ausschusses, folgende Erklärung: Der einzige logenannehmliche Vorschlag, der in dieser Woche aus den Verhandlungen in Europa hervorgegangen ist, besteht in der Verlängerung des internationalen Moratoriums um etwa ein Jahr. Dieser Vorschlag imponiert mir nicht; er bedeutet weder Erleichterung noch Erholung. Unter den bestehenden Verhältnissen bedeutet ein Moratorium einen Aufschub der Operation, bis der Patient so schwach ist, daß er sie nicht überleben kann. Herral bedeutet, daß es die Vereinigten Staaten ablehnen, an Frankreichs Seite zu treten. Wenn Frankreich ein Programm bieten würde, das uns eine bessere Zukunft, den Wiederaufbau Europas und die wirtschaftliche Erholung der Welt in Aussicht stellt, so würde er die Vereinigten Staaten außerordentlich interessieren finden. Amerika hat von Beginn des Weltkrieges an nie gezögert, zu helfen, wenn es sich um wirkliche Hilfe für Europa handelte; aber welche Ermutigung besteht für Amerika nach Laval's Rede vom letzten Mittwoch, sich für Europa zu interessieren? Laval stellte drei Forderungen auf: 1. Die Umstellung und volle Bezahlung der Reparationen, 2. verlangte er, daß die Friedensverträge das gegenteilige Statut Europas sein und bleiben sollten, 3. lehnte er die Abrüstung solange ab, bis die Nationen einen Sicherheitspakt zur Verteidigung dieser Friedensverträge abschließen. Was nützt bei einem derartigen Programm ein Moratorium; wie kann dadurch irgendjemand geholfen werden, und warum sollte Amerika an derartigen Vorschlägen irgendwelches Interesse haben?

Vor dem Rücktritt des Generalsekretärs des Völkerbundes?



Sir Eric Drummond, der Generalsekretär des Völkerbundes, wird dem Völkerbundsrat seinen Rücktritt nach Beendigung der Abrüstungskonferenz anbieten.

### Ein unmöglicher Plan.

Amlich wird mitgeteilt: Zu der von Münchener Wählern vorbereiteten Meldung über einen angeblichen französischen Plan, die Abrechnung der Deutschen Reparationen zu verlängern und sie für die Rechnung der Reparationszulager auszubuchen, erfahren wir von zuständigen Stellen, daß ein solcher Plan der Reichsregierung nicht vorliegt, über ein derartiges Ansuchen auch nicht verhandelt werden würde.

### Revolte in englischem Zuchthaus.

3 Inhaftierte getötet, 95 verletzt.

(London, 25. Januar, Radio-Dienst.) In einem in ausgedehntem Moorgebiet gelegenen Zuchthaus bei Princetown brach gestern eine Meuterei aus. Die Gefangenen zündeten einen Teil des Zuchthauses an und schickten sich der Polizei gegenüber mit granatierten Schußwaffen zur Wehr. Erst nach längerem Feuergefecht, bei dem drei Zuchthausler getötet und 95 Menschen verletzt wurden, konnten die Meuterei übermächtig werden. Zahlreiche Gefangene sind während des Kampfes entflohen. Ein Teil des Zuchthauses ist abgebrannt. Die Revolte begann während des Morgenübungsanges. Die Gefangenen hielten sich plötzlich auf die ahnungslosen Wächter, übermächtigten sie und speerten sie ein. Nachdem sie auch den Zuchthausdirektor in eine Zelle eingeschlossen hatten, vertrieben sie die Wacheinspringenden und das Personal der Kapelle. Wenige Minuten später fand ein Hügel der Anlage in heftigen Kämpfen.

vier Füllen der vollendeten Beihilfe und in zwei Füllen der verjüngten Beihilfe zu den Bombenanschlägen in Schleswig-Holstein, Hannover und Oldenburg schuldig. Rappengit wurde feinerzeit in die Schweiz geflüchtet und wurde später ausgeliefert.

### Anfang in Trunkenheit.

In Dresden wurden Sonntag früh an der Christuskirche in Dresden-Strehlen sämtliche Fenster zerbrochen, darunter auch solche mit wertvollen Glasgemälden, durch Steinwürfe zertrümmert. Die Polizei konnte zwei Personen festnehmen, die der RPD nahestehen. Sie behaupten, ihre Tat in Trunkenheit begangen zu haben.

Wie heute gemeldet wird, werden im Laufe dieser Woche sich Laval und Macdonald über das Reparationsstema unterhalten, um vor der am 2. Februar beginnenden Abrüstungskonferenz eine Klärung herbeizuführen.

## Neue Nazilüge entlarvt.

### Der Essener Märtyrererschwindel! - Nationalsozialist von den eigenen Beuten erschossen! - Warum sind Hitlerleute mit Schutzwaffen ausgerüstet?

In Essen erfolgte am 19. Januar ein Zusammenstoß zwischen Nazis und Kommunisten. Dabei wurde der Nationalsozialist Guse durch einen Schuß in den Rücken getötet. Die Nazis lagerten die Schuld den Kommunisten zu und feierten Guse als Opfer der roten Woydepp.

Inden nachweislich und eingestandenem Schuß in den Rücken von Schutzwaffen gewesen, einer der Beteiligten hat zugegeben, daß einer seiner Parteigenossen im Besitz einer Selbstladepistole war, wie sie nach dem

Gutachten des Sachverständigen zu dem tödlichen Schuß benutzt wurde. So hat sich wieder erweisen, daß Hitlers NSL mit Schutzwaffen bewaffnet ist - trotz der gegenfälligen Versicherungen ihres Chefs.



Zur Festnahme des früheren Schachmeisters vom Deutschen Sängerbund.

Johannes Kollin, der frühere Schachmeister des Deutschen Sängerbundes, der im Juni 1930 wegen seiner großen Unterschlagungen (900 000 Reichsmark) zu einer hohen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, konnte, wie schon mitgeteilt, jetzt in der Bodenschwimmenden Kolonie Wilhelmshaven in Westfalen festgenommen werden. Kollin war feinerzeit vor Eintritt seiner Strafe flüchtig geworden und wurde erst jetzt in seinem Versteck aufgegriffen.

### 3 Jahre Zuchthaus für Rappengit.

Der schleswig-holsteinische Bombenleger Alfred Rappengit wurde vom Altonaer Schmutzgericht zu drei Jahren Zuchthaus wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz verurteilt. Ein Jahr, fünf Monate und drei Wochen Unterdrückungshaft werden angedroht. Rappengit, heißt es in der Begründung, sei in

Die polizeilichen Feststellungen führten zu einem ganz anderen Ergebnis. Es ist festgestellt worden, daß gegen die Kommunisten vorliegenden Nationalsozialisten zum Teil mit Revolvern bewaffnet waren und einer von ihnen zunächst einen Schuß auf den Boden und dann nach vorne haben dazu geführt, daß neun an dieser Schießerei beteiligten Nationalsozialisten festgenommen wurden.

Das Polizeipräsidium Essen teilt dazu mit: Die polizeilichen Ermittlungen über die Ermordung des 21jährigen Nationalsozialisten Guse, der wie gemeldet, in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar bei einer Schlägerei ums Leben kam, haben dazu geführt, daß neun an dieser Schießerei beteiligten Nationalsozialisten festgenommen wurden.

Wie das Polizeipräsidium Essen mitteilt, hat die Vernehmung dieser neun starke Beweismomente gegen sie ergeben. Drei von ihnen

## Zusammengebrochene Nazilüge

### Gemeine Agitationsverleumdung vor Gericht de- und wehmütig zurückgenommen.

Vor der Strafkammer des Landgerichts Kassel hat die Verurteilungsverhandlung gegen den Nationalsozialisten Claus statt, der den „Vorwärts“ öffentlich der Verleumdung beschuldigt hatte und dafür von dem Amtsgericht Sünkel in Korbach (Hulda) freigesprochen war. Jetzt ist der Vorsitzende folgenden Beschlusses: Der Angeklagte erklärt, daß er die hier fragliche Behauptung über geldliche Unterstützung des „Vorwärts“ durch den Kandidaten Jakob Goldschmidt bzw. Luch die von diesem vertretene Danabank nicht in der Absicht, die Privatleute zu beleidigen, gemacht habe, sondern daß er lediglich in Vertretung seines politischen Landparlamentes dem gegnerischen Verleumdungsredner Braunholz das vorgeschrieben habe, was er über die fraglichen Beziehungen des „Vorwärts“ wissen oder gehört habe. Der Angeklagte will und kann nicht behaupten, daß der „Vorwärts“ oder dessen

Redaktoren vom Kandidaten Jakob Goldschmidt oder von der Danabank geldliche Zusatzen unter der Bedingung erhalten haben, daß der „Vorwärts“ oder dessen Redaktoren sich diesem gegenüber verpflichtet hätten, nichts gegen die Juden zu schreiben.

Der Angeklagte übertrug mir die Kosten des Verfahrens. Die Privatklage nehmen hier von Kenntnis und sind damit einverstanden. Sie ziehen die Privatklage zurück. Die Privatklage sind berechtigt, diesen Vergleich innerhalb eines Monats nach Zustellung einer Anrufung desselben einmal auf Kosten des Angeklagten in folgenden Zeitungen zu veröffentlichen: „Vorwärts“, „Heißliche Volksmacht“, „Korbacher Kreisblatt“.

Diese niederrichtige Urge wird aus den oldenburgischen Naziführern nicht unbedarft sein. Auch sie lassen bekanntlich ihre Betreibungen mit diesen Mitteln arbeiten.

# Antwort an einen Demagogen Brüning an Hitler.

Die Reichsregierung veröffentlicht, wie schon am Sonntag kurz bekannt ist, die Antwort des Reichstanzlers an Hitler. In der Antwort heißt es u. a.:

Sie begründen Ihre Haltung mit verfassungsrechtlichen und politischen Bedenken.

Ihre verfassungsrechtlichen Bedenken sind unbegründet. Sie gehen von nicht zutreffenden Voraussetzungen aus.

Es hat sich niemals, wie Sie meinen, um ein „Aufheben“ der Wahl des Reichspräsidenten betreffenden Bestimmungen der Weimarer Verfassung gehandelt. Meine Absicht ging vielmehr von vornherein dahin, die Amtsbauer der geschäftlichen Welt des Reiches in dem Reichspräsidenten aus Gründen des Gesamtwohlens des deutschen Volkes im Wege der Gesetzgebung zu verlagern.

Die Frage, ob eine derzeitige Verlagerung verfassungsrechtlichen Bedenken unterliegt, ist selbstverständlich von der Reichsregierung geprüft worden. Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist die Verlagerung der Amtsbauer durch ein verfassungsänderndes Gesetz zulässig. Das ergibt sich aus Artikel 76 der Reichsverfassung, der ausdrücklich bestimmt, daß und in welchen Formen die gegebenen Körperschaften die Verfassung ändern können. Um ein solches verfassungsänderndes Gesetz handelt es sich und nicht, wie Sie behaupten, um eine bloße Annahme eines neuen „Reichspräsidenten durch den Reichstag“, durch die der Reichspräsident „den wesentlichen Zufällen parlamentarischen Majoritäten ausgeliefert werden würde“.

Sie behaupten, meine Anregung in der Präsidentschaftsfrage habe letzten Endes die Erhaltung der heutigen „Systeme“ bezweckt. Dieses „System“ habe in 1934föhriger planmäßiger Zerschlagungsarbeit Deutschland zum Ruin geführt. Nur die Überwindung dieses „Systems“ verleihe innere Gesundheit und außenpolitischen Erfolg. Deshalb müßten Sie sich meiner Anregung widersetzen.

Ich muß es so sehen, mit Ihnen in einer Diskussion über die Frage der Einsetzung. Wer den Ernst ihrer eigenen Aufgabe völlig erkennt, wird niemals Aufschuß zu einem Schlagwort nehmen. Vom vaterländischen Standpunkt aus muß ich es auffällig finden, daß Sie die Hauptursache der deutschen Not auf parteipolitische Verhältnisse zurückführen. Nach fast allen ersten fünf Jahren seiner Amtszeit hat der Reichspräsident die politische Verantwortung für die politische Lage der Weimarer Republik mit seiner politischen und wirtschaftlichen Inkompetenz und Unernst, der entscheidende Grund unserer deutschen Not und zum großen Teil auch der Weltnot. Die Bestimmungen und die Handhabung dieses Vertrages in den ersten fünf Jahren seiner Amtszeit haben alle deutschen Wideraufbauversuche immer wieder zerstört, die deutsche Wirtschaft erschüttert und schließlich die Einheit des Reiches selbst bedroht. Wenn das Reich gerettet wurde, so ist das nur gelungen durch das Zusammenwirken aller Volksgenossen ohne Unterschied der Parteien.

Sie gehen in diesem weitläufig durch außenpolitische Verhältnisse geschaffenen Sachverhalt ebenso vorbei, wie Sie die heutige deutsche Wirtschaft von dem Standpunkt ihrer Parteipolitik aus für den Handlungsbereich der Weimarer Verfassung erklären. Sie behaupten, die Weimarer Verfassung habe die deutsche Wirtschaft immer wieder zerstört, die deutsche Wirtschaft erschüttert und schließlich die Einheit des Reiches selbst bedroht. Wenn das Reich gerettet wurde, so ist das nur gelungen durch das Zusammenwirken aller Volksgenossen ohne Unterschied der Parteien.

Ich muß Sie deshalb noch warnen, diese Dinge ausschließlich von Ihrem parteipolitischen Gesichtspunkte darzustellen. Was eine Reichsregierung, die eine freier Wirtschaft entsprechende Zulassung hätte, hätte vor den genannten wirtschaftlichen Tatsachen und müßte auf dem Wege weiterzukommen, der von mir geleitet Regierung durch eben diese Tatsachen aufgezeigt worden ist. Wenn Sie im übrigen meine Anregung in der Präsidentschaftsfrage als ein Produkt der Angst des „Systems“ vor der politischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus bezeichnen, so können Sie damit meine Mitarbeiter und mich nicht treffen. Durch das Vertrauen des Herrn Reichspräsidenten auf seinen eigenen Willen, nicht auf die besten Kräfte unserer Völkerei. Wir können nur ein Ziel: Rettung des Vaterlandes aus seiner großen Not. Über unsern Erfolg geht jedoch das Urteil frei. Unser gutes Gewissen aber lassen wir uns von niemand beherrschen. Es gibt uns die Kraft, ohne Rücksicht den Weg zu gehen, den es uns vorschreibt. Wir scheuen daher auch das Urteil des deutschen Volkes über unsere Maßnahmen nicht.

Der Brief schließt: Wenn Sie die von Ihnen gemischte Beteiligung des Herrschenden im System als einen außenpolitischen Gewinn Deutschlands bezeichnen zu sollen glauben, so muß ich Ihnen die Verantwortung für diesen Angriff auf eine Regierung, die alle Kräfte an die Befreiung der Lage des deutschen Volkes in den kommenden Verhandlungen zu legen entschlossen ist, überlassen. Es muß Ihnen bekannt sein, wie die ganze Arbeit dieser Regierung von dem Primat der Außenpolitik bestimmt wird. Ebenso aber werden Sie sich fragen wollen, daß der außenpolitische Erfolg

zum Teil durch die Geschlossenheit bedingt ist, mit der die Nation hinter ihren Unterhändler steht. Ich kann nur bedauern, daß Sie selbst in dieser kritischen Lage nicht die Folgerung aus dieser Wahrheit ziehen, die sich von selbst ergibt. Wenn Sie zum Schluß meine Fühlungnahme mit Ihnen, als dem Führer einer, wie Sie sagen, jahrelang verfallenen Partei, von dem Gesichtspunkt der Moral aus beanstanden, so kann ich Ihnen nur erwidern, daß es nicht das erste Mal war, daß ich mit Ihnen politische Probleme besprach, und daß es andererseits sich für mich von selbst versteht, daß ich mich in einer die ganze Nation tief bewegenden Frage auch mit dem Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei unmittelbar in Verbindung setzte.

Der „Wälfische Beobachter“ beanmerkt heute das Schreiben des Kanzlers an Hitler mit einer ziemlich breiten Schimpfepistel. Es wird über das „System“ und den „Marxismus“ geredet und gesagt, daß die Antwort Brüning's gar keine politische Bedeutung hätte. — Was wird der Kanzler von diesen Völkern auch schon anders erwartet haben. Denn letzten Endes ist es doch immer so, daß die Nazis sich in ihrer Polemik auf das legalste gegnerische ausbauen können, während der Reichstanzler als antänlicher Mensch und als offizielle Regierungsrepräsentant sich immer einer geistlichen Schreibweise befleißigen muß.

Prof. Dr. Eugen Steinach, der berühmte Verjüngungsforscher, 70 Jahre alt.



Prof. Dr. Eugen Steinach, Wien, der sich durch seine Experimente zur Verjüngung des Menschen bedeutende Verdienste erworben hat, feiert am 27. Januar seinen 70. Geburtstag.

## Sur Preisentlastungsfrage.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung teilt mit, daß der Höchstpreis der Weizen, ab 1. Februar 1932 über die von den Brauereien vorgenommene Preisentlastung hinaus seine jeweils örtlich festgesetzten, allgemeinen, am 8. Dezember 1931 geltenden Zirkularpreise für eingekaufte inländische (sogenannte schiefe) Biere weiter um ein Reichsmark pro Hektoliter zu sinken.

Die Höchstpreise für Brauerwürste sind Anfang Januar 1932 aufgehoben worden. Die effektiven Preise liegen jetzt unter den auf Grund der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 bereits um zehn Prozent gesunkenen Höchstpreisen. Für Nähmaschinen bestehen die Höchstpreise weiter. Sie haben entsprechend den Bestimmungen der Notverordnung eine Entlastung um zehn Prozent erfahren. In weiteren Verhandlungen mit dem Nationalsozialismus wird geprüft werden, ob die Preisermäßigungen, die an den Einkaufspreisen des Handels vorgenommen worden sind, von diesen an die Konsumenten weitergegeben sind.

In den Verhandlungen des Reichskommissars für Preisüberwachung mit der Vereinigung der Engros-Wholesale-Deutsche Handels- und Industrievereine ist die Preisentlastung für Möbel aller Art völlig frei ist und daß Preisentlastungen im Laufe des letzten Jahres eingetreten sind, die über die Höhe hinaus gehen, die in der Notverordnung für preisgebundene Waren vorgezeichnet wurde.

## Zuschläge für Steuerrückstände.

Die Reichsregierung sieht sich gezwungen, die in der 4. Notverordnung aufgehobenen Zuschläge für Steuerrückstände, die im verflochtenen Jahr zweifelhafte den Steuerertrag förderten, wieder einzuführen. Sie werden allgemein auf 15 Prozent (gegen früher 5 Prozent) für den halben Monat festgelegt. Dabei muß man berücksichtigen, daß diese Zuschläge, die nur für nicht gezahlte Steuern in Frage kommen, gleichzeitig auch Strafcharakter tragen. Die neue Verordnung bestimmt, daß für rückständige Beträge an Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer, Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer und Hauszinssteuer für die Zeit vom 1. Februar ab der Verzugszins des einzelnen Falles) durch die die sogenannten Aufschubzinsen (Anschubzinsen bei Zinsen) bleibt der Zins unverändert (8 v. H. jährlich). Bei denjenigen Steuern, die denen nicht die Vorschriften über Verzugszuschläge nach greifen (z. B. bei den Verbrauchssteuern), werden bei nicht rechtzeitiger Zahlung Verzugszinsen erhoben, für die es bei dem bisherigen Zinsfuß von 12 v. H. jährlich verbleibt.

## Das Diebeslager im Hitlerheim.

Neun SA-Männer als Einbrecher festgenommen und gefädigt.

Unter dieser Ueberschrift wird dem „Berliner Express“ gemeldet: In Königsberg wurde von der Polizei das Heim der Hitler-Jugend an einem Sonntag gelüftet. Zeit während dem die Grundbesitzer der Kriminalpolizei eine Durchsuchung dieses Heimes vor. Dabei wurde Diebesgut aus einem großen Einbruch gefunden. Als Täter wurden Mitglieder der Hitler-Jugend (SA-Männer) in Frage, die in diesem Heim verlegt haben. Bis her neun Personen festgenommen worden. Die Täter sind zum großen Teil gefädigt und geben auch noch andere Diebstahle zu. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

längerer Buchhalter von ihnen überfallen. Sie schlugen den alten Mann zu Boden und brachten ihm die schwere Verletzungen, daß er mehrere Tage im Krankenhaus liegen mußte. Dabei raubten sie ihm die goldene Uhr, die Briefkästle mit einigen 20 Mark und sogar die Handtücher. Die festgenommen wurden dem Untersuchungsrichter zugeführt, der gegen alle fünfzehn erlassen hat. Die Gefädigt der jungen Buchhalter führte sich meistens darin, daß sie in Gesellschaft ihrer Freundinnen Zinngelände besuchten, um ihnen der Stoff aus zu werden zwei Gruppen abgeteilt, die irgendwo Schaufensterhaken einschlugen und ihnen einen kleinen Einbruch verübten, um dann mit vollen Händen zurückzuführen.

## Der fällige politische Mord

Aus Berlin wird gemeldet: Zwischen Angehörigen der SA und politisch habenden Personen kam es gestern vormittag zu einem Zusammenstoß. Ein Mitglied der NSDAP, der 18-jährige Gymnasiast Herbert Wörth, wurde durch Mitglieder der SA schwer verletzt, da er im Krankenhaus lag. Die Täter sind unbekannt entkommen. Doch will man bereits auf ihre Spur kommen.

Streit zwischen zwei Wälfischen. In der Wälfischei einer Wälfischei in der Grefenpader Straße in Berlin überfiel die 48jährige Wälfischei Emma Seifert eine 48jährige Wälfischei, die 48jährige Wälfischei Margarete Klemm. Sie lag mit einem Brautkleid blühend auf die Wälfischei und verlor ihr sehr schönes durch Stöße in den Kopf und in den Rücken. In lebensgefährlichem Zustand mußte die Schwerverletzte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Streit entstand dadurch, daß die Klemm abfällige Bemerkungen über ihre Kollegin gemacht haben soll. Frau Seifert wurde der Kriminalpolizei zugeführt.

Diese Missetat ist, wie alle anderen ähnlichen, äußerst betrüßlich und verabscheuenswert. Solange aber diese politischen Parteien ihren Kampf nicht mit geistigen Waffen, sondern täglich mit den brutalen Mitteln des Straßenterrors führen, tragen sie selber die Verantwortung für ihre Verbrechen. Die Führer der Nationalsozialisten sprechen in bezug auf ihre Gegner in ihren Versammlungen so oft von Hängen und Kopferollen, von der fälligen blutigen Abrechnung usw., daß es gar kein Wunder ist, wenn das alles auf der Straße in die Tat umgesetzt wird.

Brandstiftung, um ins Gefängnis zu kommen. Aus Mailow wird berichtet: Bei der jüngsten Brandstiftung meldete sich ein Brandstifter und erklärte, aus Unzufriedenheit die Scheune des Bäckers, Stod angestrichelt zu haben. Bei der Vernehmung gab er dann zu, daß er die Tat absichtlich begangen habe, um nach langer Arbeitslosigkeit im Gefängnis Unterkunft zu finden. Der Schaden wird auf 70 000 Mark geschätzt.

## Verfallener Fischdampfer.

(Kopenhögen, 25. Januar. Radio-Dienste.) In diesem Schiffsfahrtstreifen wird der russische Fischdampfer „Matreel“ als gesunken angesehen und seine aus 32 Mann bestehende Besatzung für tot erklärt. Das Schiff ist seit Anfang Dezember vermisst. Ein ausstehende Expedition in seine Fanggründe brachte ohne Ergebnis zurück. Es wurde lediglich ein Rettungsboot der „Matreel“ leer treibend aufgefunden.

## Töblicher Ehenbannhals.

In Berlin wurde beim Ueberschreiten der Gasse der Straßenarbeiter Hermann Maus aus Friedrichshagen von dem Verlorenen Berlin-Frankfurt angefahren. Ihm wurde der Schädel zertrümmert. Der Unfall wurde als politische Missetat angesehen. Die Besatzung des Autos wurde verhaftet. Die Besatzung des Autos wurde verhaftet. Die Besatzung des Autos wurde verhaftet.

## „Luftig Luft“ aber allzuleichter Sinn.

In Berlin hat die Kriminalpolizei einen kräftigen „Aberlass“ an dem Gesellschaftsverein „Luftig Luft“ vorgenommen. Der Klub bestand aus 30 bis 35 Wälfischen im Alter von 20 bis 25 Jahren. Sie tagten und vertrieben ihre Strätkarten in der Gegend des Götter Bahnhofs im Südwesten Berlins. Bei einem Diebstahl einer Schlichter wurden zwei der Wälfischen festgenommen. Man fand bei ihnen das Vereinsabzeichen. Die Folge war, daß nach und nach ein Duzend der Mitglieder ins Bräutium einzog. Die übrigen zogen es vor, „sich dünne zu machen“. Den Wälfischen konnte eine ganze Anzahl Einbrüche und Diebstähle in Geschäftserden, Koffelhändlungen, Lebensmittelgeschäften usw. nachgewiesen werden. Sie begünstigten sich aber nicht nur mit diesen Einbrüchen, sondern lauern in den Nachtstunden auch Balkonen auf, die sie anfassen und verdröben. Am Heiligen Abend wurde ein 69-

## Politische Notizen.

Die vom Statistischen Reichsamt für den 20. Januar beschickte Großhandelspreise für den 1931 sind veröffentlicht worden. Die Preise sind im Vergleich mit dem 1. Januar 1931 um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Rohstoffe sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Fertigwaren sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Dienstleistungen sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Transport sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Kommunikation sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Energie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Wohnbau sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Industrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Handel sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Landwirtschaft sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Bergbau sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Metallurgie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Textilindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Holzindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Papierindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Lebensmittelindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Bekleidungsindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Lederindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Gummiindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Glasindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Keramikindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Porzellanindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Steinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Metallindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Eisenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Stahlindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Aluminiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Zinkindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Kupferindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Bleiindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Nickelindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Kobaltindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Silberindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Goldindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Platinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Uranindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Thoriumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Actinindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Franciumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Röntgenindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Radiumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die Preise für Poloniumindustrie sind um 1,8 Prozent gesunken. Die



### Wilhelmshabener Tagesbericht.

Generalsammlung des Tade-Bollschörs.

Am Sonnabend hielt der Tade-Bollschörs im Werftspieghaus seine Hauptversammlung ab. Der Bericht war gut. Der Geschäftsbericht wies nach, daß der Club im vergangenen Jahr sich sehr aktiv betätigt hat. Es wurden vier Konzerte gegeben, die vollen Erfolg hatten. Besonders erwähnt sei die Konzertreise nach Wien (Holland). Einen würdigen Abschluß des Gangesjahres bildete das am 5. Dezember gegebene Instrumental- und Vokal-Konzert mit dem Musikverein „Einigkeit“ zusammen von Seiten der Rotgemeinschaft. Im Fremden Vereinen oder zu besonderen Anlässen trat der Chor siebenmal an die Öffentlichkeit. Ferner gelang es ihm, einen holländischen Arbeiterchor nach den Niederlanden zu ziehen, der hier im „Werftspieghaus“ ein Konzert gab. Diese Veranstaltung wird noch in better Erinnerung sein. Vom 48. Stiftungsfest war verbunden mit der Feier des 25jährigen Bestehens als gemischter Chor. Der Mitgliederbestand hatte erfreulichermasse eine kleine Vermehrung erfahren. Die Rollenverhältnisse waren stabil. Die Neuwahlen ergaben einstimmige Wiederwahl des alten Vorstandes. Der Jahresplan für das laufende Geschäftsjahr zeigt, der Chor sich in diesem Jahre sehr hohe Ziele gesetzt hat. Am 22. März findet ein Goethe-Abend statt. In Gemeinschaft mit dem Musikverein „Einigkeit“, Allgemein wurde das Zusammenwirken der beiden Vereine begründet. In Prinzipien planen beide Konzepte nach Holland. Außer einem Herbstkonzert wird auch noch eine Konzerttour durch Ostfriesland stattfinden. Die gegenseitige Aussprache zeigte große Einmütigkeit in dem besten Willen, auch weiterhin die kulturellen Aufgaben eines Arbeitervorstandes zu erfüllen. Gegen 23.30 Uhr schloß der Vorsitzende mit sehr harmonisch verlaufener Verlesung mit der Wahrung, durch seine Wertetätigkeit die Ziele des Vereins fördern zu helfen.

#### Von der Reichsmarine.

Das Flottenkommando wird sich am 30. Januar von London „Sala“ zum Dienstort „Schleswig-Holstein“ begeben. Kapitän i. R. Kiel-Mit. — Kommandiert hier vom 4. bis 17. Februar zur Sperrijule Oberleutnant zur See Wegner von der 1. Torp.-Halbflottille, Alceon von „Kreuzer“, „Königsberg“, König von der 1. S.-Halbflottille, Leutnant zur See Külle von der Abteilung SDD, Oskar von „Kreuzer“, Königberger von der Oberleutnant (Sng), König von „Einigkeit“, Heiser, Sandel von „Kreuzer“, „Königsberg“ und Leutnant (Sng), Fingel von der 1. Torp.-Halbflottille. Weiter ist kommandiert vom 26. Januar ab zur Küstenartillerie Leutnant zur See Erdmann von der 3. Torp.-Halbflottille und Förster von „Kreuzer“, „Danzig“.

#### Jahresauptversammlung des Kurzfischervereins.

Der Kurzfischerverein Wilhelmshabener-Rüstringen hielt, wie es uns schreibt, am Sonnabend seine Jahresauptversammlung ab. Nach Begrüßung durch den ersten Vorstand, Herr Wachtendorf, wurden 26 neue Mitglieder aufgenommen. Herr Wache berichtete über das im November festgesetzte Winterergebnis des Vereins. Das Fest hatte einen Besuch von rund 500 Personen aufgenommen und ist vorzüglich verlaufen. Durch Satzungsänderung wurde der Kurzfischerverein in zwei Klassen geteilt, die in der Gesamtheit der Kurzfischervereine. Die Schaffung der Einzelsturzschritze ist seit Gründung von ungefähr 100 auf mehr als 800 gestiegen. Ebenfalls haben sich die Leistungen

häftnisse so gut orientiert war. Das junge Mädchen hatte andere Sorgen. Gifela war noch zu Lebensenergie; sie traute der alten Dame nichts Schlimmes zu.

„Und wer besaß die Kette?“  
„Die Kette besaß ich, das lassen Sie nur meine Sorge sein.“  
„Nun, das warde Ihnen sogar nicht in Paris eine Unterhaltung belassen. Vertrauen Sie nur in allem auf Sonja.“

Zwei Möglichkeiten bestanden für Gifela in ihrer jetzigen Lage. Entweder das Anerkennen der Frau Ringelack anzunehmen — das bedeutete, wie sie glaubte: Freiheit — oder sich von der Polizei nehmen zu lassen, und das kam, wie sie vermutete, dem Selbstmord gleich. Gifela wählte das kleinere Übel — und ging in ihr Verderben.

Fräulein Sonja kam zum Essen, tat erst lächelnd, wollte aber schließlich ein Gifela mitzunehmen, und war dann überraschend schnell mit dem Paß ihrer Schwester zur Stelle. Wer es nicht gewußt hätte, würde das junge Mädchen, das auf dem Bahndamm gestanden war, für Gifela Norden gehalten haben. Es war nicht mehr schwer, sie ebenfalls zur Polizei zu bestimmen. Frau Ringelack und Sonja malten in den schüchternen Farben die Folgen der drohenden Verhaftung aus,riefen Finanzien Paris als das reine Pöbelstüch für junge Mädchen, in dem man es überaus zu Wohlstand und Glück bringen konnte.

Abends um sechs Uhr waren die Koffer gepackt. Es gab noch einen rührenden Abschied von der alten Dame, während Sonja eine Autobiografie herbeiführte, die Frau Ringelack an die Tür gelegte, ließ Gifela ein. Eine Stunde später verließ der Zug den Bahnhof Zoo.

Die beiden jungen Mädchen saßen kaum einige Minuten in ihrem Mittel zweiter Klasse, als ein Herr im Kellerraum eintrat und fragte, ob noch ein Platz für Sonja und Gifela praxieren würde und riefen vor Erfahren, wie aus allen Woffen gefallen:

„Du! — Sie?“

## Ausstellung und Tagung des Landesverbandes Oldenburger Kaninchenzüchter-Vereine.

In Rüstringen-Wilhelmshaven fand über Sonnabend und Sonntag im „Schöbenhof“ die 23. Landesverbands-Ausstellung der Oldenburger Kaninchenzüchter statt, die mit einer Vertretertagung am getrigen Sonntag verbunden war. Das Arrangement der Veranstaltungen lag beim Kaninchenzüchterverein Rüstringen-Wilhelmshaven, der den an ihn gestellten Aufgaben vollst. gerecht wurde und für einen reibungslosen Verlauf von Ausstellung und Tagung sorgte.

Abelwärts interessierten und auch solche von auswärts bildeten getrennt die Besucher der großen Ausstellung. Sie war mit rund 350 Tieren besetzt worden, den besten des Oldenburger Landes. Alle Gegendes des Verbandsgebietes waren vertreten, dazu Umden, das sich mit dem oldenburgischen Verband in Arbeitsgemeinschaft befindet. Ebenso waren auch alle älteren und neueren Rassen an Kaninchen vorhanden. So prächtige „gewichtige“ Belgische Riesen (bis zu 20 Pfund schwer), die berühmten Weissen Riesen, ferner Deutsche Riesenscheiden, Deutsche Widder, Französische Silber, die Groß-Chinchilla, die Blauen Wiener, die Weissen Wiener, zwei Japaner, eine Anzahl Solen, weiter Spanama, dann Rüstringer Gemme, vielebunne Angora-Kaninchen an Kaninchenrassen die Klein-Chinchilla, Englische Schweden, Marburger Feh, Klein-Silber, Groß-Silber, Schwarzloh, Blauloh, Russen, Hermelin, die neueren Calozzer, Weißer, Wauer, Chinzler, ferner Marler und Waufruds. Da waren allerliebste Tiere dabei, die Entitäten bei jung und alt hervorriefen. Anders wieder wurden von den Sachverständigen auf ihren wertigsten Wert hin begutachtet und dementsprechend auch die Auszeichnung kritisch verfahren, die durch die Preisrichter Dittmann und Bruns aus Bremen, Schalka aus Blumenthal sowie Fels und Stubbe aus Rüstringen vorgenommen worden war.

Die Ausstellung gewährte einen ansehnlichen Ueberblick über den hohen Stand dieser Kleinrassen im Oldenburger Lande, zumal an Hand einer Probentafel von Wertigkeit, nach der sich über die Vorteile der Kaninchenhaltung selbst für den kleinsten Haushalt zu überzeugen. Nicht nur daß die Kaninchenhaltung und -Verwertung dem Deutschen Reich Rohstoffe schafft, die sonst eingeführt werden müßten, nicht nur, daß sie manchen Braten auf dem Familienfuhr bringt, sie gestattet auch eine Volksgewinnung bei der gut durchgeführten und vorbereitete Felle dem teuren Pelzwerk von Oeltieren um nichts nachstehen. Da mit der Ausstellung eine Gratisverlosung verbunden war, ist mancher ohne sein direktes Zutun getrennt bereits zum „Kaninchenjäger“ geworden. Man konnte aber auch Ausstellungsgeld kaufen, allerdings stellen sich hier die Preise von jeher, daß, wenn man fünfzehn Reichsmark bis hin auf vierzig und fünfzig Reichsmark, einfache Schlachttiere waren bereits anfallen und fünf Reichsmark zu haben.

Die Preisrichter hatten bei der letzten Besichtigung allerlei zu tun, um das Ergebnis außerordentlich gehoben. Der Verein zählt über 300-Silbentrichter; die Spitzenleistung beträgt zurzeit 320 Silben, die Zahl der getriggen Kurzfischer 12. Im Jahre 1931 bestanden 50 Mitglieder die amtliche Handelsprüfung. Die Rollenverhältnisse des Vereins sind durchaus gesund. Die Vorstandsummensehung für das neue Vereinsjahr hat sich in folgender Ausstellung nur wenig geändert:

1. Vorsitzender H. Wachtendorf; 2. Vorsitzender A. Schweinmann; Kassierer A. Melland; erster Schriftführer W. Waedermann; 2. Schriftführer W. Kabe; Unterrichtsamt S. Kladogher; Mitglied des Vorstandes, Landesverbandes Kurzfischerverein, der Marine E. Gierßenbauer; Beisitzer: M. Michael, D. Klapenburg, W. Otmanns, C. Wefer; Rechnungsprüfer

ihres Amtes zum Ausstellungsbeginn der Besichtigung unterbreiten zu können. Den ausgetragenen Richtern konnten Geldpreise und Medaillen sowie Diplome überreicht werden. Siegerepreie erhielten die folgenden Aussteller: H. König, D. Waller und S. Kämde aus Rüstringen, Hr. Kappelage aus Dinklage, Iowie S. Kallens aus Oldenburg. Ehrentpreise erhielten: G. Graß, S. König, D. Diten und S. Thale aus Rüstringen, N. Janßen, A. Engländer und E. Große aus Delmenhorst, W. Saiten aus Vordenham, Hr. Erdmann aus Vögelunden, S. Benema und E. Kelling aus Umden, Hr. Kappelage und W. Schöon aus Dinklage, A. Gieltenhoff aus Wildeshausen, D. Thoms aus Brake sowie Hr. Einsmann aus Lohne. Erste Preise erhielten jedoch noch die Richter A. Ammen, S. Stubbe, S. König, N. Janßen, D. Diten, G. Fels, A. Kämde, Th. Kolleris, Hr. Diten, S. Kunte, S. Thale, S. König, S. Kappelage, H. Goring, W. Birbmann aus Wilhelmshaven, A. Goring aus Silkenfeld, D. Müller und S. Wisigmann aus Oldenburg, Hr. Kappelage aus Dinklage, S. Markus und D. Weidner aus Umden, E. Große und Hr. Weitemann aus Delmenhorst sowie Hr. Einsmann aus Lohne.

Der Besuch der Ausstellung war recht gut; in den Nachmittagsstunden zeitweise außerordentlich hart. Die Veranstalter dankten sehr wohl auf ihre Kosten gefommen sein.

#### Die Vertreterversammlung.

In der gestern morgen abgehaltenen Vertreterversammlung nahmen 31 Delegierte teil. Nach der üblichen Begrüßung erstattete Vorsitzender Fels den Geschäftsbericht. Darin konnte er hervorheben, daß die Kaninchenzucht im Oldenburger Lande weiteren Umfang und Aufschwung nehme. Die Zahl der dem Landesverband angeschlossenen Vereine betrage 21. Der Mitgliederbestand betrage 400, die Mitglieder über rund 8500. Der Redner wies sich u. a. dahin aus, daß die Kaninchenzucht angesichts ihres hohen volkswirtschaftlichen Wertes noch mehr der behördlichen Förderung bedürfe. Damit lag er der Landwirtschaftskammer und den Städten Rüstringen und Wilhelmshaven die Bitte für die Ausstellung künftigen. Die Aussprache zum Bericht schloß sich in der Hauptsache auf Fragen der örtlichen Vereine.

Im weiteren Verlauf der Tagung hielt Oberlandwirtschaftsrat Kroggmann einen Vortrag über die Bedeutung der Kaninchenzucht, wobei er besonders den wirtschaftlichen Nutzen dieser Kleinrassen hervorhob. Der Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen. Die Beschlüsse wurde, die nächste Vertreterversammlung im Juli in Oldenburg-Dierburg abzuhalten. Die nächste Verbandsausstellung findet in Nordenham statt. Delegierte und Aussteller schieben mit den besten Einbrüden von Rüstringen-Wilhelmshaven.

S. Kuste, A. Krafke. — Für den neuen Anhangerhöhung in Einheitsleistung, der schon Donnerstag abend in der Berufsschule am Mühlweg läuft, können auch in der zweiten Anhangerhöhung noch einige Anmeldungen entgegenkommen werden.

#### Freier Turn- und Sportverein Wilhelmshaven.

Der Verein hielt seine Generalsammlung im „Werftspieghaus“ ab. Dem Bericht der Kassiererin war zu entnehmen, daß der Verein gut dabeist. Für die Neuanstellungen an Turn- und Sportgeräten wurden 400 RM. aufgenommen. Dennoch konnten nach sachlicher Prüfung die Beiträge der Männer von 80 auf 70 Pf. gesenkt werden. Auf Antrag der Revisoren wurde der Kassierer Entlassung erteilt. Der teilschliche Leiter zeigte, daß sich das Kinderturnen gut entwickelt hat. Das Frauenturnen hat einen erfreulichen Aufschwung genommen, da es der Leiterin möglich war, an einem Lehrgang an der Bundeschule in Leipzig und an einem in Bremen teilzunehmen. In seinem Geschäftsbericht erklärte Vorsitzender Schönow, es sei unbedingt erforderlich, daß alle Gesellschafter und Gesellschafter in der Elternfront zusammenfinden. Nur so könne die Arbeiterschaft vor der „braunen Pest“ bewahrt werden. Nach der Aussprache über die Berichte wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender P. Schönow, 1. Kassierer Genosin Brachthoff, 1. Schriftführer Schütt, techn. Leiter Kaufbach, 1. Männerturnwart Külle, 1. Frauenturnwart Genosin W. Schönow, 1. Kinderturnwart Külle, 1. Sportwart Senf, Jugendleiter Landgraf, Vereinsberichterstatter Hillmann. Mit dem Anstell, weiter neu und fest zum Bund und darüber hinaus zur Elternfront zu ziehen, schloß der 1. Vorsitzende die gut verlaufene Versammlung.

#### Die englische Krönsteine wurde in Reparatur gegeben.



Georg V. von England mit den Krönsteinen. Die kostbare Krone des englischen Herrschers ist jetzt auf Wunsch des Königs in Reparatur gegeben worden, da dieser, als er sie zuletzt bei der Eröffnung des Parlamentes getragen hatte, über Schimmer am Kopf hatte, die Unbehagen am Bande der Krone gesehrieben wurden. Der Schmutz, der einen unermesslichen Wert darstellt, wurde unter scharfer Bewachung einem Hofjuwelier zur Ausbesserung übergeben.

kommen. Aus diesem Grunde wären mir Mädchen am liebsten, die weder Vater, Mutter, noch Verwandte haben. Sie laufen in Deutschland herum, haben herum, frühstücken Markt Prämie sie Geld netto Kellereien. Ich verlasse mich, wie immer, auf Dich, meinen Geliebten fernst Du ja. Kabele sofort, falls Du etwas Neues Beses gefunden haben solltest. Tausend Grüße  
Dein Fernando.

Senor Barreira atmete erleichtert auf, als diese Arbeit vollendet war. Was „geschäftliche“ Dinge anbetraf, war der bied, altmännliche Mann auf der Höhe, über im Schreiben . . .

Fernando Barreira nahm äußerst selten den Federhalter zur Hand. Da gab es andere Sorgen. Senhor Fernando hatte es früher, vor zwanzig, dreißig Jahren, als er noch jung und hübsch war, auch nicht nötig gehabt. Barreira stammte aus einer brasilianischen Aristokratie. Unter dem Künstlernamen „Morenos“ brillierte er einst am Varietes-Pimmeln beider Kontinente. Das „Morenos-Trio“ war lehrreich berühmt und weltbekannt, wie heutzutage ein Grod oder die Fratellinis. Um die Jahrhundertwende herum zeigten die „Morenos“ von Stabi zu Stabi, von Land zu Land und heimten das Geld in Scheffeln ein. „Könige der Luft“ oder die „Dämonen des Trapes“ nannte man sie in der Folge. Aber als die Jahre kamen, Alles ging in die Länge, die jedem Aktiven bevorstehende Katastrophe hereinbrach: Fernando Barreira führte durch ein Versehen eines seiner beiden Partner im Wintergarten in Berlin von dem Drahtseil ab und sog sich eine schlimme Verletzung des linken Fußes zu. Mit dem Verfall, lehnte er, was es für immer.

Was nun?  
Aus dem „Morenos-Trio“ wurde ein „Duo“, Barreira kehrte in seine Heimat Brasilien zurück.

„Weißt du was?“ hatte seine Frau, die blonde Deisterdeckerin Gerda Trautner, eines Tages zu ihm gesagt. „Wir machen ein Tanzlokal auf. Geld genug hast du ja.“

Zunächst hatte sich Fernando etwas getrauscht, in die ihm ungewohnten Taten des Geldverwerbs hin abzuheilen. Aber letzten dortselbst nicht noch ganz andere Leute von dem Frauenamt in Südamerika? Barreira kaufte ein Haus in der

Sahengenge. Das war vor fünfundsiebzig Jahren. Nun ließ Senhor Fernando vier Tanzpalken in Rio de Janeiro; dreitausend blonde, brünette und schwarze Frauen, fast tausend Tänzerinnen bestanden sich in seinem Garten, brutalen Tänzen, und zahlreihe Geschäftsleute des Landes waren von dem modernen Elfenbeinhändler abhängig. Aus dem ehemaligen Aristokraten war einer der reichsten Männer Brasiliens geworden.

Der Mädchenhändler, oder vielmehr der Verkaufer von halloffenen, abenteuerlustigen Mädchen, ist eine internationale Angelegenheit, wie der Diktatorismus.

Fernando Barreira beschloß seine Aufzucht in allen Ländern Europas, und je höher diese Arbeitslosigkeit liegt, desto besser gingen die „Geschäfte“. Drei Monate zuvor, ehe der Bankrott Biomilios seine Etiefstöße schlugte dem Zufall anheimgab, waren die Verhandlungen Barreira mit argentinischen Finanzleuten zum Abschluß gekommen. Ein großes Tanzlokal war angekauft worden und wurde von Senhor Fernando in Regie übernommen. Zwanzig tausend Tanzmädchen, blonde, brünette und schwarze, von denen keine über achtzehn Jahre alt sein sollte, waren auf dem Wege nach Buenos Aires.

Gifela Norden beschloß auch zu ihnen. Verwahrt, von aller Welt getrennt, ohne Geldmittel, Lebenserfahrung wie ein Kind, trotz ihrer sechzehn Jahre, hübsch, hünen, mit den unerschöpflichen Mägen eines Rehs — das ist der Typ, der in der lächerlichsten Hölle, aus der es kein Entkommen gibt, den höchsten Kurstwert besitzt.

(Fortsetzung folgt)

#### Auffassung.

Sobald sich wegen schwerer Körperverletzung vor Gericht.

Der Richter fragt ihn: „Angeklagter, wie kamen Sie überhaupt dazu, Ihrem Gegner den Blumenputz mit Alpenrosen an den Kopf zu werfen?“  
„Durch ein Verzeß, Herr Präsident.“  
„Was für ein Verzeß?“  
„Reiz Blumen sprechen . . .“



# Die lustige Welt

## Abgebligt.



„Gnädigste, darf ich Ihnen meinen Arm anbieten?“  
„Dante sehr, mein Herr, ich habe schon zwei.“

## Grund.

Werde meinte: „Zuwer hast du auf meiner Mutter herum! Immer schimpfst du auf sie. Was hast du ihr denn vorzuwerfen.“  
Paul brummte: „Dich!“

J. H. R.

## Der Seuzer.



„Gsch, ja.“  
„Was seuzste denn?“  
„Am tießten alten Korn.“



„Mein-Mint macht sich mit Papier, Feder und Tinte zu schaffen.“  
„Was machst du denn da?“  
„Ich schreibe an Fred einen Brief!“  
„Aber du kannst ja noch gar nicht schreiben.“  
„Das macht nichts, Mint! — Fred kann ja auch noch nicht lesen!“

**Bäckermeister Hefenkopp**  
dessen Kuchen eben verbrannt ist.



Der Günstige Kung-Bo, ein großer Döner!

## Falsch verbunden.

Von  
Ludwig Waldau.

(Nachdruck verboten.)

Ganz benommen hängt Hans Potter an, bleibt in Gedanken verfunken vorm Apparat stehen. Heute noch also hat er sich eine vollständige Klausurprüfung zuzulegen und morgen vormittag zehn Uhr beginnt der Unterricht! Und noch vor wenigen Minuten sein Gedante dran! Toll ist das! Da klingelt einfach das Telephon und eine Stimme, eine weibliche — und was für eine Stimme! Wie eine Glocke hell und rein und schwingend; mit einem Klang, einfach bezaubernd! Und diese Stimme wieder: „Der Herr Claus von Fischerberg hier.“ Sie suchen laut hinter eine geeignete Lehrkraft für Skilaut. Wenn Sie es gönnt mit mir versuchen würden? Ich bin Inhaberin verschiedener Meisterkassen, nebenbei dreißigzwanzig Jahre alt und...“ Auf seinen Einwurf „Verzeihen Sie! Aber schämbar sind Sie falsch verbunden.“ kommt die erbaunte Frage: „Aber Sie haben doch die Nummer eins, fünf, zwei, drei?“ Und als er bejaht: „Aber dann kommt's doch! Und am besten, Sie befragen sich die ganze Ausrichtung im Sporthaus Franz, Bahnhofstraße, heute noch. Und morgen vormittag zehn Uhr, wenn es Ihnen recht ist, Treffpunkt am Fischerberg, Warten an der Schule — nicht? In einer unverbindlichen Probelesion. Ueber die Bedingungen werden wir bestimmt eintig! Also besten Dank und auf Wiedersehen! Gott heil!“ Und als er nochmals ein über rüsteren will, kommt in die Stimme in der Membrane ein so liebes Nicken: „Zagen Sie, bitte, nicht nein! Sie werden sicher mit mir zufrieden sein!“ Da hat er, Hans Potter, der mit seinen dreißig Jahren noch nie an Sport, an Skilaut gedacht, so gefagt und das begehrte „Dante vielmal!“ sogar mit einer kleinen Verbeugung quittiert. So, und nun sitzt man da...

Unerwartet nämlich zehn Uhr vormittags steht einer im dunkelblauen Strohrock, die nachgehenden Füße etwas ungeschickt umklammernd, am Fischerberg, an der Schule. In strahlender Winterfonne ein Göttern und Gletzen um ihn, in Märchenpracht eine stimmende Welt; lodend im Hintergrunde die Wucht des Riesengebirges glanzumflossen. Da steht es auf einmal neben ihm, schlant und weich, irisch und rosig, das lächelnde Seuzer. Und die Götterstimme klingt ein fröhliches „Gsch, Gott!“ Und dann lautet Hans Potter in zwei Klängen, wie ein Bergsee so tief und reich stumm und verzaubert der Märchenprinz die Hand. Sieht sie dann vor sich schreiten in knabenhafter Wendigkeit, febernder Kraft, umstößt von molligem Weis. Und als sie dann in der Grünbuschbaude sitzen, so wohligh müde und hungrig von der erhen Sektion, legen er still den Druckfederfingel, der in dem Ingerat, das sie ihm meist die falsche Telefonnummer setzte und so die falsche Verbindung schuf. Neben ihm sitzt das holde Wesen, das je seinen Lebensweg freute! Wie schwerer Ungarwein geht es ihm ins Blut, wie jubelnder Verdenjang und brausen-der Frühling!

Und immer wieder ein Tag und noch einer und noch einer! Und auf einmal wird es ihm zur seligen Gewöhnheit: Nie und nimmer wird er sie lassen, kann er sie lassen! Immer flüster er es zwischen ihnen herum, wenn sie zu zweit die Wunder der Winterpracht durchstreifen: immer näher fühlen beide das erlösende Wort. Das tapferer Mädel, dessen Vater einst als Hauptmann im Felde blieb, das der Mutter die farge Pension aufbessern hilft, das goldene Seelchen, das ihm entgegenfliegt — ist es nicht wert, gehütet zu werden wie ein Schatz aus tausendundweiter Nacht? —

Wenige Wochen später klingen die Glocken der Kirche Wang, und aus dem leuchtenden Strahlen strahlet ein glückselig Paar. Im Schritten aber, der beide entführt, flüster jählich die strahlende Braut: „Und jetzt, Schatz, sind wir richtig verbunden!“

## Ein kleiner Irrtum.

(Nachdruck verboten.)

Wie leicht man aufs Gattels geraten kann, wenn man eine fremde Sprache nicht vollkommen beherrscht und doch als Führer dienen muß, das mußte ein Beamter aus Island erfahren. Eines Tages stattete die Königin von Dänemark der Insel einen Besuch ab. Obwohl nun die Insel zu Dänemark gehört, halten die Bewohner an der Sprache und an den Gebräuchen ihrer Väter fest. Der Beamte, der die Königin führte und ihr alles Lebenswerte zeigte, beherrschte die dänische Sprache keineswegs so vollkommen, wie es die Königin vermutet hatte. Jammern freute sich die Königin über den wackeren Führer, und als sie erfuhr, daß er Familienvater sei, erkundigte sie sich, wieviel er Kinder habe. Nun ist das dänische Wort für Kinder in seinem Klang dem isländischen Wort für Schafe fast gleich, so daß der würdige Mann aus der Frage der Königin heraushörte, wieviel Schafe er besitze.

„Zweihundert, Majestät!“ gab er deshalb zur Antwort.  
„Zweihundert?“ rief die Königin erstaunt. „Ja, wie ist es denn nur möglich, eine solch große Anzahl zu erhalten?“  
„Ach, das ist ganz leicht, Majestät“, versetzte der Mann mit freundlichem Lächeln, „im Sommer treibe ich sie auf die Weide, und wenn der Winter kommt, dann schlachte ich die meisten.“  
Unwägig merkte die Königin den Irrtum. B.

## Klein-Gretchens Konzert-Aussag,

Soch Gongzert.  
--- und dan  
psoi nimm dann  
monil sin inn Ar=  
und wond Päniv som  
gnstun socht und nin  
Pänivns seilim Ala  
noin kazu. Guntin Mei

## Der Sterngucker.



„Wo nur der astronomisch vorausgagte Sternschnuppenfall heute bleibt?“



„Teufel — — na, endlich!“

## Ihre Auffassung.

Ein Arzt am Krankenbett einer jungen Japanerin meinte: „Es ist doch komplizierter, als ich glaube. Wir tun gut, „Lum“ — Geheimrat Professor Summi, der bekannte Berliner Arzt — „zu rufen.“  
Die Exotin (Schüchtern): „Gilt das, Herr Doktor?“

## Sante Frieda und die neue Hutmode.



„Schrecklich, was die Leute jetzt wieder für neue Hüte brauchen — ich hab' meinen schon zwanzig Jahre und er ist noch nicht kaputt!“

## Ausdabowert.

„Is de Herrschaft zu Hauje?“  
„Ne — 's is teiner da.“  
„Ham Se de Hundesker schon bezahrt?“  
„Mir ham ja gar kein Hund.“  
„Scheen — id komm von die Post, bet Telesong nachsehen!“

## Kaltblütig.



„Ja, einmal war ich in Afrika und sah nichtsahnend da. Bei einmal fühlte ich den heißen Atem eines Löwen in meinem Nacken. Was hätten Sie in diesem Fall getan?“  
„Den Krager hochgeschlagen.“



# ~ Bilder vom Tage ~

Der Friedrichstag der Preussischen Akademie der Wissenschaften.



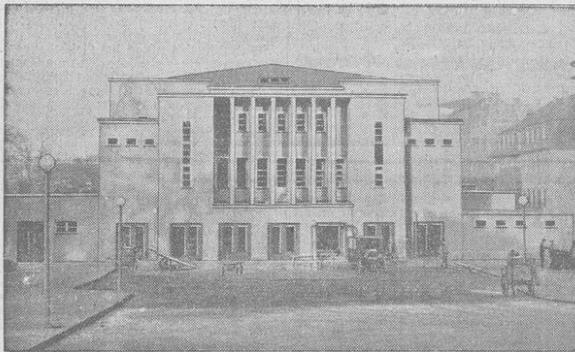
Links: Unter den Zuhörern in der ersten Reihe der preussische Kultusminister Grimme (X), am Ende der Reihe der Berliner Oberbürgermeister Dr. Sahn (XX). Rechts: Geheimrat Wlad, der hervorragende deutsche Physiiker, bei seiner Eröffnungsvorrede; neben ihm von rechts nach links die Professoren Hubner (Physiologie), Diels (Botanik), Haberlandt (Botanik). — Der traditionelle Friedrichstag der Preussischen Akademie der Wissenschaften, der dem Andenken Friedrichs des Großen gewidmet ist, vereinigte auch in diesem Jahre eine große Anzahl bedeutender Gelehrter zu einer eindrucksvollen Festigung, in der Vertreter der verschiedensten Wissenschaften über ihre jüngsten Forschungen sprachen.

Kommunistische Terrorakte im nordspanischen Industriegebiet.



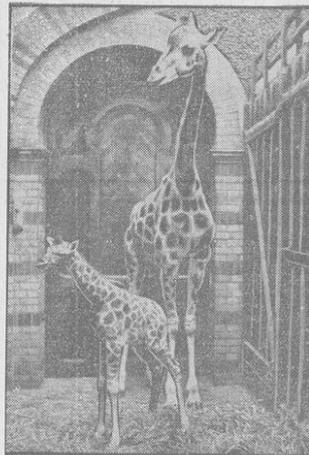
Das erste Originalbild von den schweren Ausschreitungen in Bilbao. Polizeitruppen und bürgerliche Freiwillige bewachen das Gefängnis in Bilbao, das die Kommunisten zu stürmen versuchten.

Hier sollen die großen Weimarer Goethe-Festern stattfinden.



Die neuerbaute Kiefernallee in Weimar, die eigens für das Goethejahr errichtet wurde und 2500 Personen Platz bietet. — Die für die großen Goethe-Festern in Weimar errichtete Versammlungshalle geht jetzt ihrer Vollendung entgegen. Der Bau, welcher ausschließlich für das Goethejahr bestimmt ist, soll am 1. August der großen Reichsgebächtsfeier eingeweiht werden, an der u. a. Reichspräsident von Hindenburg, Gerhard Hauptmann und Thomas Mann teilnehmen.

Mutterfreuden im Berliner Zoologischen Garten.



Die glückliche Giraffenmutter mit dem neugeborenen Baby. Im Berliner Zoologischen Garten wurde seit 22 Jahren zum ersten Male wieder eine lebende Giraffe geboren. Das muntere Tier, das bald die Freude aller Besucher bilden wird, befindet sich mit samt der Mutter bei bester Gesundheit.

Die feierliche Beisetzung der Königin Sophie von Griechenland in Florenz.



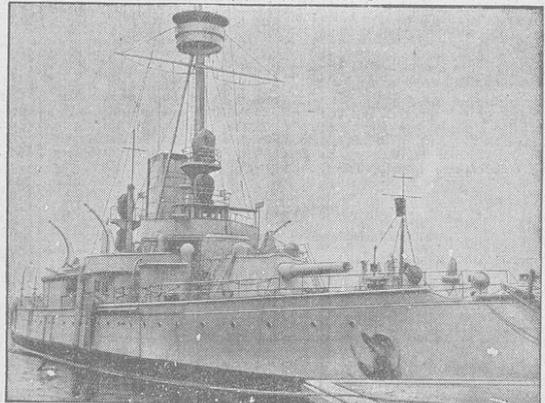
Der Sarg mit der Königin Sophie wird in die russische Kirche in Florenz gebracht. — An der Seite ihres 1923 verstorbenen Gatten, des Königs Konstantin, wurde jetzt die Königin Sophie von Griechenland in der Krypta der russischen Kirche von Florenz feierlich beigesetzt. An dem Trauer-Gottesdienst nahmen Vertreter zahlreicher europäischer Herrscherhäuser teil.

Ein Denkmal für den bayerischen Heimatdichter Ludwig Thoma in Dachau.



Kinder in oberbayerischen Volkstrachten vor dem neuen Thoma-Denkmal. — Die Stadt Dachau bei München widmete dem verstorbenen Heimatdichters Ludwig Thoma, von dem unser Blatt vieles veröffentlichte, der 1894 bis 1899 als Rechtsanwalt in Dachau gelebt hatte, einen Gedenkstein, der am 21. Januar, dem 65. Geburtstag des Dichters (gestorben 1921), feierlich eingeweiht wurde.

Das ist praktische Abrüstung!



Ein Kriegsschiff wird zum Obedtschen-Wal umgebaut. — Das ehemalige schwedische Kriegsschiff 'Krona' wurde jetzt im Hafen von Gleditschi in von der schwedischen Regierung einer friedlichen Bestimmung zugeführt; es soll zum Obedtschen-Wal ausgebaut werden und künftig solchen Erwerbslosen Unterkunft bieten, denen die Not der Zeit eine eigene Wohnstätte verlagert hat.



# Tourenen \* Sport \* Spiel

## Bezirksfahrtwartkonferenz der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer.

Im Gemeindefausthaus Wilhelmshaven-Mittlingen fand am gestrigen Sonntag die Fahrwartkonferenz des Bezirks Oldenburg-Mittlingen im Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund statt. Anwesend waren zehn Ortsgruppen mit insgesamt 22 Delegierten; sechs Ortsgruppen waren nicht vertreten. Nach Vorträgen und Vortrag des Bundesleiters durch Müllinger Zugendliche begrüßte Bezirksvorsitzender Müllinger und Bezirksfahrwart Delemann die Delegierten und wünschte der Tagung einen guten Verlauf.

Sportgenosse Delemann erstattete den Bericht über den Sportbetrieb des vergangenen Jahres, wobei er in der Hauptsache die Befähigung der Bezirks- und Gewerkschaften, die Ergebnisse der Wettbewerbe und dergleichen behandelte. Er hob hervor, daß die Beteiligung an den Ausfahrten und Sternfahrten besser geworden sei. Bei den Saalfahrten sei eine Zunahme von 40 Sportgenossen zu verzeichnen. Ingesamt seien im Bezirk rund 650 Mitglieder; davon die Hälfte Zugendliche. Unter den Gewerkschaften habe der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund im nordwestdeutschen Gau des Bundes feste und in sportlicher Beziehung an erster Stelle.

Die Berichterstattung der einzelnen Ortsgruppenvertreter war ein Spiegelbild unserer Zeit. Überall leiden Vereins- und Sportbetrieb unter der Wirtschaftskrise. In der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerschaft sind die Schwierigkeiten der Funktionäre ungebrochen. Aus den Berichten ging heraus, daß im kommenden Sommer alle Kräfte eingesetzt werden sollen, um den Sportplan noch fester als bisher durchzuführen. Bezüglich des Saalfahrten wurden Anregungen gegeben, überall zu verfahren, fahdliche Turnfahrten als Lebenslauf zu bekommen, da auch der Radspport bestmöglich anerkannter Lebensübung ist.

### Das Bezirksfahrprogramm.

Folgendes Fahrprogramm wurde von der Konferenz festgelegt: 14. und 28. Februar Jugendfahrten nach den Bezirksorten der Bezirke, 20. März Anfahrtsstour aller Ortsgruppen, 27. und 28. März (Dienstag) Jugendfahrten nach Jettel bzw. Norden, 24. April Bezirksfahrt nach Wiesmoor, 8. Mai Bezirksfahrten der Kraftfahrer in Bunde, 14. bis 16. Mai (Mittwoch) Ausfahrt der Gewerkschaften in Kiel, 16. Mai Ausflüge der Kindergruppen, 22. Mai Frühjahrsrennen von Müllingen nach Jeter und zurück, 5. Juni Kinderfahrt nach den Bezirksorten der Bezirke und Gewerkschaften der Kraftfahrer nach Oldenburg, 21. bis 23. Juni (Freitag) in den Gewerkschaften des „Ritt“ (Reis- und Arbeiterportwoche), 16. und 17. Juli Motorradstour nach Leer, 23. und 24. Juli Motorradstour nach Müllingen-Wilhelmshaven über Oldenburg und Juchingehaus nach Neuenburger Urwald, 7. August Wandstrecken der Kraftfahrer (bei und zwischen) 21. August Wandstrecken nach Osterholz-Scharmbeck, 4. September Freier Weltbühnen für Eatai, Straßen- und Kraftfahrport in Rossum, 18. September Jugendfahrten rund um den Bezirk ab Müllingen-Wilhelmshaven, 18. Oktober Währungsstour aller Ortsgruppen, 6. November Werbung für Jugendfahrten. Unter „Werbung“ wurden noch zahlreiche Angelegenheiten mit derer Bedeutung behandelt und darauf hingewiesen, daß das Fahren mit Mispel verboten ist. Vorsitzender Delemann schloß die anregend verlaufene und vom besten Geist getragene Konferenz mit dem Appell zu kräftiger Werbung für die Ziele des Bundes „Solidarität“!

## Die letzten Sportkämpfe.

**Kugelhockey.**  
Im Germanien Wettbewerben geschehen. Trotz geringerer Ränge hatten sich am gestrigen Sonntag unterwiesige Fußballkämpfer auf dem Germanien-Sportplatz eingefunden, um den angelegten Fußballspielen beizumohnen. Leider war der Platz hart an der Grenze der Spielanfänglichkeit, so daß an die Spieler die höchsten Anforderungen gestellt wurden und ein einwandfreies Zuschauen der Spiele nicht möglich war. Zunächst betrat die 2. Mannschaft von Heppens und Germania den Platz. Germania spielte nur mit zehn Mann und war dadurch erheblich geschwächt. Bei voller Bewegung hätten sie bestimmt ein unentschiedenes Resultat erzielt, so müßte es jedoch mit 2:1 das Feld räumen. Der Spielverlauf sah zwei gleichwertige Mannschaften im Kampf. Germania spielte zunächst trotz der zehn Spieler leicht überlegen, jedoch kamen die Heppenser Genossen bald auf und geglückten das Spiel vollständig offen. Beide Verteidigungsschwere in Verbindung mit dem Germanienstürmer waren als erste die Glücklichen. Eine schöne Vorlage vom Halbfeldern wurde vom Halbfeldern präzise eingeschossen. Bis kurz vor der Pause hatten die Germanen nach vollstän digem offenern Spiel den Vorzug, jedoch kam Heppens dann zum unglücklichen Gegenstoß. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause zunächst wieder verteiltes Spiel. Dann machte sich die Unvollständigkeit der Germanen bemerkbar und Heppens wurde leicht überlegen. Kurz vor Schluß schloß die Blaurotten den Siegestreffer ab. Germanienstürmer hatten dann unglücklich für den Germanien-Torwart zum 2. Kampf lieferten sich dann anstößig die 1. Garnitur der gleichen Vereine. Germaniens Elf war durch die lange Ruhepause doch etwas aus dem Training gekommen und kam nicht recht in Schwung. Die Mannschaft spielte eifrig, jedoch war das Mispel nicht flüchtig genug im Gefolge zu erzielen. Der Sturm ließ im letzten Spiel ebenfalls etwas zu wünschen übrig. Vor allen Dingen muß der Halbfeld keine Stellung halten, durch sein vieles Zurück-

## Es lebe die Einheitsfront.

Der Vorsitzende des russischen Schachverbandes, S. S. Lommann, ist Mitarbeiter an der schachistischen Schachzeitung „Italia Schachistica“. Seit Monaten bringt die deutsche bürgerliche Sportpresse Meldungen über gut fischende Verhandlungen zwischen dem bolschewistischen russischen und dem schachistischen italienischen Sportler wegen Aussetzung eines Länderfußballkampfes. Die Richtigkeit dieser Meldungen wird bestätigt durch das beharrliche Schweigen der kommunistischen Presse — die sonst sehr schnell mit Entgegnungen da ist — und dadurch, daß der letzten Sitzung der bürgerlichen Fußballinternationalen (FIFA) tatsächlich ein Antrag um Genehmigung dieses Spiels vorlag. Die FIFA hat den Russen einen Korb gegeben und das Spiel nicht genehmigt.

Die bolschewistische schachistische Sporteinheitsfront liegt im Staatsinteresse beider Länderregierungen, die gut zusammenarbeiten. Beide Sportler unterstützen ihrer Staatsregierung und sind deren Werkzeuge.

In russischen Staatsinteresse liegt auch der dauernde Sportverkehr der Russen mit den bürgerlichen Türken. Im Gegensatz zur bolschewistischen Sportfront England-Italien-Türkei liegt der mit FIFA, FIFA und Bezug internationale (Moskau) angeführten Sportinternationalen (Moskau) angeführten deutschen kommunistischen Sportverbandes gegen die Verbände der Zentralorganisation für Arbeitersport und Körperpflege. Warum? Weil diese sozialistischen Sports- und Kulturverbände den Kommunisten das härteste Hindernis für die Gemeinschaft mit den Faschisten sind.

Die deutsche kommunistisch-faschistische Einheitsfront unter Beteiligung des kommunistischen Sportverbandes hatten wir schon. Das war bei den kommunistisch-nationalsozialistischen Volksbegehren in Preußen, Braunschweig und Sachsen.

Trotz alledem schämten sich die „Not-Sportler“ nicht, unter den Mitgliedern der FA-Verbände für sogenannte „Landeseinheitsfrontkongresse“ und für einen „Reichseinheitsfrontkongress“ am 28. Februar in Berlin treiben zu lassen.



Das alles sind Betrugsmanöver, mit denen die sozialistischen — die Kommunisten lagern: reformistischen — Organisationen gefahren wollen. Die Leitung des kommunistischen Sportverbandes und des Berliner Sekretariat der kommunistischen Sportinternationalen haben diese Feststellung, die schon vor Wochen in der sozialistischen Presse noch deutlicher als hier gemacht wurde, nicht widerlegt. Sie waren nicht einmal in der Lage, überhaupt zu ihrer Stellung zu nehmen. Sie verließen, die klare Feststellung zu umgehen, weil sie sich einfach nicht widerlegen läßt. Außer der FIFA, FIFA und dem Bezug haben sie sich die Festigkeit zum Bundesgenossen gewährt. Auch in dieser Beziehung passen sie zu den Faschisten wie ein Ei zum anderen.

laufen fehlte die linke Verbindung mit dem Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund. Die Heppenser Elf spielte ebenfalls eifrig und vor allem verfiel sie über ein besseres Zusammenspiel, welches man bei den Germanen zeitweise vermied. Das Spiel begann mit einer klaren Überlegenheit der Heppenser Genossen. Erst nach einiger Zeit wurden die Germanen gefährlich und ließen das Spiel für sich gewinnen. In der 18. Minute schoß der Halbfeldern dann eine Flanke vom Linksaußen anhaltbar ein. Heppens kam bald darauf zum Gegentreffer, welcher allerdings zum Torwart nicht gehalten werden mußte. Nach abwechselungsreichen Angriffen kamen die Heppenser Genossen zum 2. Treffer. Nach der Pause der gleichen Kampf. Germania kämpfte länger um den verdienten Ausgleich, hatten jedoch mit ihren Bemühungen keinen Erfolg, sondern mußten kurz vor Schluß den 3. Treffer anerkennen.

**Müllingen 3 — Germania 3 6:1.** Zur mäßige Leistungen waren hier zu sehen. Gleich nach Anstoß konnte Müllingen in Führung gehen. Die mit dem Winde spielenden Germanen kämpften sehr, mußten sich aber mit 6:1 geschlagen bekennen. — Das Spiel Müllingen 2 gegen Heppens (weiteren-Mannschaft) mußte infolge einer Abgabe von Heppens in letzter Minute ausfallen.

**Müllingen 1 — Schnar 1 5:0.** Sonntag wurde Schnar anmerktlich hoch geschlagen. Beide Mannschaften traten in stärkster Begeisterung an und lieferten einen schönen Kampf, der sehr unter starkem Winde zu leiden hatte. Die mit dem Winde spielenden Müllinger waren klar überlegen. In der 15. Minute konnte Müllingen durch einen gut geschossenen Eckball von rechts durch ihren Mittelstürmer in Führung gehen und erhöhte bald durch Elmert, Müllinger drückte weiter stark auf Tempo; starke Abwehrarbeiten hatten die Schnarer Hintermannschaften zu verrichten. Mit dem Stand von 4:0 wurden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel kamen die eifrig spielenden Schnarer auf, jedoch ohne Erfolg. Müllingen spielte glücklicher und konnte noch einen fünften Treffer erzielen.

### Handball.

**Wilhelmshaven 1 — Germania 0 2:2.** Zwei gleichstarke Mannschaften trafen sich gestern auf dem Tennisplatz. Bis zur Halbzeit hatten die Wilhelmshavener keine durchschlagserfüllten Schüsse. Nach der Pause kamen die Wilhelmshavener nicht von Germaniens Selbsttun weg. Wären die Wilhelmshavener im Torhüter besser gewesen, so wäre der Sieg nicht ausgefallen.

**Müllingen 1 — Schnar 1 7:2 (4:2).**  
**Wilhelmshaven 1 Jgd. — Jgd 1 7:0 (3:0).** Wilhelmshaven führte ein flottes Spiel vor, dem die Schwimmer nicht gewachsen waren. Wo war der angelegte Schiedsrichter?

**Heppens 1 Jgd. — Schnar 1 Jgd. 8:0.**  
**Heppens Jgd. — Müllingen Jgd. 0:0 (0:0).**  
**Heppens 1 Jgd. — Jgd 1 0:0 (0:0).**  
**Eiche 1 — Wilhelmshaven 2 6:0 (4:0).**

### Kommender Sport.

**Boglampfang in den Jadedäfen.** Am 31. Januar findet ein Boglampfang gegen den Emden Stadtmeister (F.A.V. Emden) im Wett-

Mitgliederszahl fast verdoppelt. Da dieser Jutrom vornehmlich in der Gruppe Oldenburg erfolgte, so gestaltete sich zahlenmäßig wie auch inhaltlich das Verhältnis der Gruppe Oldenburg zu Gruppe Müllingen vollkommen um. Diesen neuen Verhältnis muß Rechnung getragen werden und liegen dazu allein 14 Anträge vor, woraus zu ersehen ist, daß diese Frage die wichtigste und raumumfassendste der Tagung sein wird. Liegen alle Beschlüsse im Sinne der Einheit und Einigkeit der Bewegung, so wird dem Bezirk noch eine größere Ausdehnungsmöglichkeit gegeben. Die nächste wichtige Sache ist sodann die Finanzfrage; hier heißt es, sich ohne Behinderung der Aktivitäten den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Die aus allen Richtungen kommenden Vertreter werden viel und wichtige Arbeit in den wenigen Stunden zu leisten haben und bemußt sein. Zum guten Gelingen ein fröhliches „Frei Heil!“

**Aktion, Handballberichterstattung der Gruppe Müllingen.** Hiermit berufe ich eine Sitzung der Berichterstatter für Hand-, Faust- und Trommelball zum 1. Februar, abends 8 Uhr, nach dem „Siebelsplatz“ zu veranstalten. Einmalige Berichterstatter haben dafür Sorge zu tragen, daß ihre Berichterstatter anwesend sind. Eine reichhaltige Tagesordnung harzt ihrer Erledigung.

**Bezirksfußballausflug.** Sitzung am Mittwoch, 27. Januar, abends 8 Uhr, bei H. Duffe. Bezirksvorstandssitzung. Am Donnerstag, dem 28. Januar, findet im Gemeindefausthaus obige Sitzung um 7 Uhr statt. Wichtige Tagesordnung.

**Aktion, Vereinsjugendleiter und Bezirksjugendausflug.** Am Mittwoch, dem 27. Jan., abends 8 Uhr, findet eine wichtige Sitzung im Gemeindefausthaus, Zimmer des Baugewerksbundes, statt. Alle Vereinsjugendleiter und Bezirksausflugsmittglieder haben zu erscheinen.

**Gruppen- und Handballspielausflug.** Die Sitzung wurde mit reichhaltiger Tagesordnung eröffnet. Zunächst lag ein Antrag vor, welcher zur Kenntnis genommen wurde. Auf Befehl der Gruppe hat der Tabellenleiter der A-Klasse mit dem Meister der B-Klasse ein Ausflugsprogramm zu machen. In diesem Jahre wurde Heppens Tabellenleiter und Müllingen 2 Meister der B-Klasse. Am 13. März soll das Auf- und Absteigspiel stattfinden. Unter Vorkenntnis der Gruppe beschlossen, daß die Schiedsrichter bei den Fußballspielen von Gruppen-Schiedsrichtern abnommen werden. Das weitere wurde beschlossen, daß in Zukunft die Vereinsleiter bei Protesten, Beschwerden und Einsprüchen eine Mitsprache bei den Gruppenleiter einzureichen haben.

**Wettstour der „Alten Herren“.** Am gestrigen Sonntag hatten sich 32 Sportgenossen von der Gruppe Müllingen eingefunden, um die dritte festgelegte Bogelstour zu veranstalten. Jede Gruppe in zwei Abteilungen, je vier bis viermal recht gute Wäre erzielt. In der ersten Gruppe ging Akt. 1 mit zwei Wurf Vorzug durchs Ziel, in der zweiten Gruppe Akt. 1 mit 5 Wurf, in der dritten Gruppe Akt. 2 mit 30 Meter Vorzug. Gruppe 2 hatte bei 20 durch, daß die Kugel zweimal in einem Graben landete. Die nächste Bogelstour findet am Sonntag, 7. Februar, statt. Treffpunkt morgens 9 Uhr bei Café Hillmers oder Schaarer Platz.

**Gruppe Jenerland.** Sonntag, 31. Januar, nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Eits, Sporters, Gruppen-Generalversammlung. Eämtliche Delegierten der Vereine haben pünktlich zu erscheinen.

## Arbeiter-Kegler-Bund.

**Freundschaftskampf in Sanderbüsch.** Der Keglerbund „Freiheit“ aus Sanderbüsch hatte die Keglerbund „Freiheit“ von 07 aus Wilhelmshaven-Müllingen zu Gast. Geworfen wurden 80 Kugeln pro Kegler. Zu diesem Kampfe fanden sich 20 Sportgenossen zusammen. Ein Freundschaftsspiel im wahren Sinne des Wortes. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, wurden solche Kämpfe viel mehr ausgetragen werden. Leider ist das durch die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht immer möglich. Die neuen Sportgenossen aus Sanderbüsch gaben sich die rechtliche Mühe, mußten aber mit einem Plus von 92 Holz für „Freiheit“ von 07 unterliegen. Am 30. Januar findet ein Retourspiel im „Wettstourplatz“ statt.

## Dereinskniender.

**Freie Turnerschaft Müllingen e. B.** Mittwoch, 27. Januar, 20 Uhr: Sitzung des Vorstandes und der Mastenballkommission in den „Centralhallen“. **Sandballe 11:11** 26:10. **Freie Sportlervereinsammlung** Donnerstag, 28. Januar, 20 Uhr, im Vereinsbause auf dem Sportplatz. Vorher Spielausflug. **Freie Wasserportvereinsung „Jade“ e. B. (Sandball-Abteilung).** Mittwoch, 27. Jan., findet im Restaurant des Gemeindefausthauses unsere Handballspielerversammlung statt. Erhalten aller ist Pflicht. Anfangs pünktlich 8 Uhr.

**Freie Turnerschaft Neuenburger.** Sonnabend, 30. Januar, 8 Uhr, Monatsversammlung. — Sonnabend, 6. Februar, Mastenball.

**Freie Wasserportvereinsung „Jade“ e. B.** Mittwoch, 27. Januar, 8 Uhr: Vorstandssitzung. Mittwoch, 3. Februar, Mitgliederversammlung im „Gemeindefausthaus“.

Für den Text der Sportbeilage verantwortlich: Hermann Werghausen, Müllingen.



# Wer mit dem Pfennig rechnet

## Setze billiger!

Reines Flomenschmalz 2 Pfd. 1,00 M.  
 Kofosfett 2 Pfd. & 1 Pfd. 0,65 M.  
 Margarine, feinst 1 Pfd. 0,65 M.  
 Zeta, Lofe . . . . . 2 Pfd. 0,65 M.  
 Zeta, 2 Tafeln & 1 Pfd. 0,67 M.  
 Pfälzschmalz . . . . . 1 Pfd. 0,45 M.  
 In ganzen Tafeln 1 Pfd. 0,45 M.  
 do. ausgegossen 1 Pfd. 0,48 M.  
 Dän. Blöschmalz 2 Pfd. 0,88 M.  
 do. . . . . 1 Pfd. 0,45 M.

## Fleischwaren

Keller Speck . . . . . 1 Pfd. 0,85 M.  
 Würstl. Speck . . . . . 1 Pfd. 0,84 M.  
 1 Pfd. fetter Speck } auf 1,45 M.  
 1 Pfd. durchg. }  
 Braunschweiger . . . 1 Pfd. 0,85 M.  
 Feinste Rohwurst . . 1 Pfd. 0,54 M.  
 Wodwurst hart . . . 1 Pfd. 1,00 M.  
 Cerebaltun H. Hart 1 Pfd. 1,00 M.  
 Altlandl. Wodwurst . . 1 Pfd. 1,20 M.  
 Leberwurst, 1 Dose 1 Pfd. 0,48 M.  
 Rotwurst . . 1 Dose 1 Pfd. 0,48 M.

**Deutsches Büchsenfleisch**  
 1 Pfund . . 1,00 M

## Käse

Zister vollfett . . . 1 Pfd. 0,74 M.  
 Dänischer Schweizer . . 1 Pfd. 0,74 M.  
 Schweizer Käse . . 1 Pfd. 1,20 M.  
 Limburger Käse . . 1 Pfd. 0,50 M.  
 Kochkäse . . 1 Dose 1 Pfd. 0,48 M.

## Haushalt-Katzen

1/2 Pfd. 0,35 M.; 1 Pfd. 0,64 M.

## Nudeln

Hausmacher . . . . . 1 Pfd. 0,42 M.  
 Figuren . . . . . 1 Pfd. 0,42 M.  
 Sternchen . . . . . 1 Pfd. 0,42 M.  
 Röhren . . . . . 1 Pfd. 0,42 M.  
 Hörnchen . . . . . 1 Pfd. 0,42 M.  
 Mattaroni . . . . . 1 Pfd. 0,44 M.

# kauft bei Wille!

# Sag ihm, wer du bist!

Wer sein Blatt gern hat, und wer bestrebt ist, ihm zu dienen, der wird immer und immer wieder dem Inserenten sagen: „Ich komme zu dir, weil du mich durch eine Anzeige im „Volksblatt“ eingeladen und gerufen hast!“

# Reklame vergrößert den Umsatz!

# Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

## Oldenburger Landestheater

7.30 bis 10.30 Uhr: „Am weißen Hirs“.  
 Kleine Preise 0,50 bis 3 Mark.  
 Montag, 25. Januar, 7.45 bis 11 Uhr: „Die Blume von Hawaii“.  
 Dienstag, 26. Januar, 7.45 bis 10.15 Uhr: „21. Verurteilung“.  
 Mittwoch, 27. Januar, 7.45 bis 11 Uhr: „Die Blume von Hawaii“.  
 Donnerstag, 28. Januar, 8 bis 10 Uhr: „B 20 Der Tag“.  
 Freitag, 29. Januar, 7.45 bis nach 10.30 Uhr: „O 19 Der und Zimmermann“.  
 Samstag, 30. Januar, 3.30 bis 5.15 Uhr: „Der geliebte Vater“.  
 Preise 0,50 und 1 Mark.  
 7.45 bis 9.30 Uhr: Rotenburger Gruppe IV, Nr. 2626 bis 3500 einlässig. Konzert des Landesorchesters.  
 Sonntag, 31. Januar, 3.30 bis 6 Uhr: „Der Vogelkämpfer“.  
 Preise 0,50 und 1 Mark.  
 7.15 bis 10.30 Uhr: „Die Blume von Hawaii“.

## Gemeinde Obmiede.

Die vom Ministerium des Innern und der Finanzen und denen genehmigte Zeichnung betr. die Anlagengattung des Schulvorstandes, wird hiermit veröffentlicht (siehe Bekanntmachung im Gützelblatt).

## Gemeindevorstand Schmiede.

**Todesanzeige.**  
 Heute mittag 12.15 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

# Wilhelm Schnieder

im Alter von 55 Jahren.  
 Um stille Teilnahme bitten  
**Die trauernden Angehörigen.**  
 Oldenburg, den 23. Januar 1931.  
 Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 27. Januar, nachm. 3 Uhr, vom Pius-Hospital aus auf dem neuen Friedhof.  
 Trauerandacht 2.45 Uhr.

## Deutsche Eiche Varelser Wald

Jeden Sonntag **Tanzkränzchen**  
 Tanz und Eintritt frei!

## Für die Küche!

Coerfobl . . . . . 1 Pfd. 0,11 M.  
 Salspmitbohnen . . 2 Pfd. 0,45 M.  
 Neue Binten, mittel 1 Pfd. 0,20 M.  
 Neue Binten, große 1 Pfd. 0,30 M.  
 Bunte Bohnen . . . 1 Pfd. 0,18 M.  
 Weiße Langbohnen 1 Pfd. 0,18 M.  
 Neugrün Erb. I. 1 Pfd. 0,28 M.  
 Neugrün Erb. II 1 Pfd. 0,20 M.  
 Neue grüne Erbsen 1 Pfd. 0,25 M.  
 Neue gelbe Erbsen 1 Pfd. 0,24 M.  
 Neue gelbe gelbe Erbsen . . 1 Pfd. 0,32 M.  
 Tafelbohnen, gelblich . 1 Pfd. 0,15 M.  
 Graupen, grob . . . 1 Pfd. 0,18 M.  
 Graupen, mittel . . 1 Pfd. 0,19 M.  
 Graupen, fein . . . 1 Pfd. 0,20 M.  
 Buchweizenmehl . . 1 Pfd. 0,24 M.  
 Buchweizengrübe . . 1 Pfd. 0,33 M.

## Ein Sonder-Angebot!

Ein ganz großer Posten: Junge Bredbohnen aus Iabenslofer Saat. . . 1 kg-Dose 68 J

## Leipziger Merle

1 kg-Dose . . . . . 72 J

## Höflicher Broten-Zee

1/4 Pfd. . . . . 75 J

## Freiliche Landeier!

12 Stück . . . . . 1,00 M

## Ein Waggon neue Emden Heringe!

Sorte I. . . . . 10 Stück 45 J  
 Sorte II. . . . . 18 Stück 50 J

# Gaede's Tee

zur in Paketen, das 1/2 Pfd. zu RM. 1,00 1,10 1,15 1,20 1,25 1,40

**durch Treuerabatt 10% billiger**

Ergiebig, gehaltvoll, aromatisch

Erfinder — Vorwärtsstrebende  
**10000 Mark Belohnung**  
 Näheres kostenlos durch  
**F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11**

**Zu verkaufen**  
 im Verbindungsbogen am 3. Februar 1932 alte Egelsholzer Getriebe u. Stahlrohr, Stahlrohr, taumel, Holz- und Eisenlöten.  
 Am 6. Februar 1932 alte Sägen, feiner, Treppen, Lantz, Kibel, Spinde Fräge, hölzerne und eiserne Karren, Wannen, sowie alte Polstermöbel und Matrassen.  
 Verkaufsunterlagen erhältlich durch die Werftpolizei und durch d e  
**Verkaufsabteilung der Marinewerft.**

# Das Adler-Theater

bleibt wegen Trauerfall bis inkl. Mittwoch **geschlossen!**

Das Programm: **„Schützenfest in Schilda“** mit Siegfried Arno läuft ab heute im „Colosseum“.

## Zu tauschen

Suche 8r. Wohnung. Viele sonnige Erdmüde Wohnung. Offerten u. V. 1022 a. d. Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

Große Zypressen- und Seringas-Pflanze! Empfehle  
 11 geräum. Zypressen 1 Pfund 40 Pf.  
 11 grüne Seringas 3 Pfund 25 Pf.  
**Jacob Heins,**  
 Bismarckstr. 54,  
 Wilhelmshab. Str. 22,  
 Telefon 455.

## Versteigert

Ein. voll. für Skorditor und Autenbreiter zu tauschen gesucht. Off. u. V. 944 an d. Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

Ein. voll. für Skorditor und Autenbreiter zu tauschen gesucht. Off. u. V. 944 an d. Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

12.15 Uhr. 3. 1931

## Zu vermieten

12.15 Uhr. 3. 1931

## Familien-Anzeigen

wie alle Kleinanzeigen zeigen überhaupt finden weitgehende Beachtung im **Volksblatt**

## Bier in Krügen

a. Heil. Köhnen Antich  
 Abt. Wein- und  
 Sülzweine, Lässer und  
 Spirituosen  
 zu billigen Tagespreisen  
**W. v. Arnold**  
 Unterdammstraße Nr. 21  
 Durch Telefon 712.

## Zu verkaufen

Große Zypressen- und Seringas-Pflanze! Empfehle  
 11 geräum. Zypressen 1 Pfund 40 Pf.  
 11 grüne Seringas 3 Pfund 25 Pf.  
**Jacob Heins,**  
 Bismarckstr. 54,  
 Wilhelmshab. Str. 22,  
 Telefon 455.

## Versteigert

Ein. voll. für Skorditor und Autenbreiter zu tauschen gesucht. Off. u. V. 944 an d. Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

Ein. voll. für Skorditor und Autenbreiter zu tauschen gesucht. Off. u. V. 944 an d. Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

12.15 Uhr. 3. 1931

## Zu vermieten

12.15 Uhr. 3. 1931

## Familien-Anzeigen

wie alle Kleinanzeigen zeigen überhaupt finden weitgehende Beachtung im **Volksblatt**

## Bier in Krügen

a. Heil. Köhnen Antich  
 Abt. Wein- und  
 Sülzweine, Lässer und  
 Spirituosen  
 zu billigen Tagespreisen  
**W. v. Arnold**  
 Unterdammstraße Nr. 21  
 Durch Telefon 712.

## Bier in Krügen

a. Heil. Köhnen Antich  
 Abt. Wein- und  
 Sülzweine, Lässer und  
 Spirituosen  
 zu billigen Tagespreisen  
**W. v. Arnold**  
 Unterdammstraße Nr. 21  
 Durch Telefon 712.

# Maskenbälle

benötigen in heutiger Zeit wirkungsvolle Reklame. - Erstklassige Drucksachen: Plakate, Programme u. Eintrittskarten liefert in kurzer Frist die Buchdruckerei

# Paul Hug & Co.

Rüstringen, Petersstraße 76. Fernruf 58 u. 109

## Zwangversteigerung.

Am Dienstag, 26. Januar, nachmittags 4 Uhr, fallen im Auktionslokale des Amtsgerichts Rüstringen folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

- 1 Klubstiel, 2 Radios, 4 Treten, 1 H. Glasfahrrad, 1 Sammelstiel mit Wilderhölzer, 2 Sofas, 4 eich. Stühle, 1 Treten mit Glasfasern, 1 Nähmaschine, 2 Regale, 1 Charles-longue mit Leder, 1 Staubsauger, 1 Teppich, 1 Beritto, 1 Truhe, 1 Schreibmaschine, 1 Gelblöcher.

Des ferneren kommen Bestimmt zum Verkauf:  
 1 Partie Herren-, Damen- und Kinderhüte, 4 Tischgrammophone, 1 Standgrammophon und Geigen.  
 Barzel, Obergerichtsbovstzieher.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt

## Deutsch. Freidenkerverband

c. B., aear. 1905.

Am 29. Januar, 20 Uhr, findet im Vertreibshaus unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahlen. 3. Mittellungen u. Beschlüsse. - Mitteilungsblatt dient als Ausweis.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt

## Deutsch. Freidenkerverband

c. B., aear. 1905.

Am 29. Januar, 20 Uhr, findet im Vertreibshaus unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahlen. 3. Mittellungen u. Beschlüsse. - Mitteilungsblatt dient als Ausweis.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt

## Deutsch. Freidenkerverband

c. B., aear. 1905.

Am 29. Januar, 20 Uhr, findet im Vertreibshaus unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahlen. 3. Mittellungen u. Beschlüsse. - Mitteilungsblatt dient als Ausweis.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt

## Deutsch. Freidenkerverband

c. B., aear. 1905.

Am 29. Januar, 20 Uhr, findet im Vertreibshaus unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahlen. 3. Mittellungen u. Beschlüsse. - Mitteilungsblatt dient als Ausweis.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt

## Deutsch. Freidenkerverband

c. B., aear. 1905.

Am 29. Januar, 20 Uhr, findet im Vertreibshaus unsere diesjährige **General-Versammlung**

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahlen. 3. Mittellungen u. Beschlüsse. - Mitteilungsblatt dient als Ausweis.

## Reparaturen

fachgemäß  
 preiswert

# Stettin

Bismarckstr. 60  
 Ecke Bismarckplatz

## Notgemeinschaft der Inaktiven.

Gebete der Gewerbetlosen!  
 Gebete der Mittellosen!  
 Gebete der Dürftigen!  
 Gib für ein warmes Mittagessen

# Nur dann

wenn Sie Käufe oder Verkäufe, Stellenangebote oder Stellengesuche, Familienanzeigen usw. bei der meistgelesenen und weitverbreiteten Tageszeitung aufgeben, ist der Erfolg und Zweck einer Anzeige voll gewährleistet

# Volksblatt

## Siebethsburgersheim

Empfehle meine Lokalisation einer feuerbilden Beschäftigung, Klubzimmer für Besprechungen, Vereins- und Familienfeiern, Spezialität Hochtulle. Güt. Emdenburger Wittern  
**Boni Duff.**

## Bilder-Einrahmung

Glassticherei  
 Spiegelbelagerei  
 preiswert und gut.  
**E. Bedard,**  
 Noentstraße 139

## Leihbücherei

Schreib- u. Handarbeiten  
**Ch. Kunert, Bismarckstr. 79**  
 Nähe der Wälderstraße

## Wollen Seil

interieren kann berichtigungen. In eigenen Antenne 80 m. weiten breite. 8 blatt